

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1899

194 (20.8.1899) II. Blatt

Anzeige:
Wöchentlich zwölf mal
Abonnementspreis:
Vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf.,
in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf.,
durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf.
Vorausbezahlung.

Redaktion und Expedition:
Kirchstraße 9.
Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit Parlamentsausgabe und Verlosungsbeilage.

Anzeigegebühr:
Die 1spaltige Kolonelleite oder deren Raum für 20 Zeilen inseriert 15 Pf., für auswärtsige Inserate 20 Pf., im Reklameteil 30 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.

Bemerkungen:
Unentgelt gebliebene Einserungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honoraranprüche keine Berücksichtigung finden.

194. II. Blatt.

Karlsruhe, Sonntag, den 20. August.

1899

Erwerbstätigkeit der Karlsruher Schulkinder.

In der schon erwähnten Statistik über die Kinderarbeit in hiesiger Stadt sind namentlich von Interesse die Schlussbetrachtungen des Verfassers Dr. phil. Schäfer, Vorsteher des statistischen Amtes, der ähnliche Untersuchungen in Dortmund und Dresden und Königsberg gemacht hat, und sie mit den hiesigen vergleicht:

Nimmt man von den 852 in Karlsruhe erwerbstätigen Schulkindern (19,02 Proz. der einfachen und 10,03 Proz. der erweiterten Volksschule) die mit persönlicher Bedienung und Gehilfenbeschäftigten 39 Kinder ab, die in den anderen Städten nicht miteingerechnet wurden, so betrug der Prozentsatz der hier erwerbstätigen Schulkinder 12,88 Proz. Dieser Satz stellte sich in Dortmund bei 824 erwerbstätigen Kindern auf 4,3 Proz., in Königsberg bei 1486 erwerbstätigen Kindern auf 11,06 Proz., und in Dresden bei 5772 erwerbstätigen Kindern auf 17,07 Proz.

Die Schulkinderarbeit kam demnach in Karlsruhe etwa dreimal so häufig vor als in dem industriereichen Dortmund, und auch noch erheblich häufiger als in der Handelsstadt Königsberg, erreichte in Karlsruhe also auf jeden Fall eine ungewöhnlich hohe Höhe. Das Auffallende dieser Thatsache wird auch noch dadurch verstärkt, daß Karlsruhe unter den angeführten Städten die kleinste ist. Im Jahr 1895 zählte Karlsruhe 84 030 Einwohner, während Dortmund 111 232 und Königsberg 172 796 Einwohner hatte. Betrachtet man die Zahl der erwerbstätigen Schulkinder auf diese Einwohnerzahlen, so kamen auf 1000 Einwohner in Karlsruhe 9,88, in Königsberg 8,90 und in Dortmund 7,41 erwerbstätige Schulkinder.

Wesentlich günstiger fällt dagegen der Vergleich für Karlsruhe aus, wenn man die Dauer der Kinderarbeit, die mit der Erwerbstätigkeit der Schulkinder der Arbeitseite nach verbundene Anstrengung ins Auge faßt, und dabei annimmt, daß in allen Fällen, wo die Kinderarbeit pro Tag länger als 3 Stunden dauert, ausgenommen vereinzelte Arbeitsleistungen, eine Heberausleistung der kindlichen Arbeitskraft vorliegt. Von den in Karlsruhe gewerblich beschäftigten 813 Schulkindern im ganzen waren 255 oder 31,37 Proz. pro Tag länger als 3 Stunden erwerbstätig. Der Satz der nach unserer Auffassung durch gewerbliche Arbeit überanstrengten Schulkinder machte also in der hiesigen Stadt nicht ganz den dritten Teil der erwerbstätigen Kinder aus. Dagegen Karlsruhe Drittel fanden aber in Dortmund 413 Kinder oder 50,12 Proz., und in Königsberg 500 Kinder oder 53,84 Proz. gegenüber, d. h. in beiden Städten hatte mehr als die Hälfte der erwerbstätigen Schulkinder ein Übermaß von gewerblicher Arbeit zu leisten.

Derselbe Unterschied zugunsten Karlsruhes hinsichtlich der Dauer der Kinderarbeit tritt auch, wenn schon weniger scharf, in den Tagesleistungen der wöchentlich an 4 und 7 Tagen einem Erwerb nachgehenden Schulkinder hervor. Von den die ganze Woche über beschäftigten Schulkindern waren täglich mehr als 3 Stunden beschäftigt in Karlsruhe 205 = 25,22 Proz., aller erwerbstätigen, in Dortmund 223 = 27,06 Proz., aller erwerbstätigen und in Königsberg 588 = 39,23 Proz. aller erwerbstätigen. Demzufolge werden wir das Ergebnis unserer Vergleichsbildung zusammenfassen können, daß die Schulkinderarbeit in Karlsruhe zwar verhältnismäßig häufiger vorkam, als in den zum Vergleich herangezogenen Städten, die Lage der gewerblich beschäftigten Kinder hier aber gleichwohl infolge einer günstigeren, als übermäßigen, die kindliche Leistungsfähigkeit hemmenden Arbeit in Karlsruhe verhältnismäßig viel seltener angetroffen wurde, wie in jenen Großstädten. Auch verdient noch betont zu werden, daß die Art der Kinderarbeit in Karlsruhe, abgesehen etwa von Regalarbeiten, sich durchaus in dem Rahmen der für Kinder zulässigen Beschäftigungswesen hielt, in dieser Hinsicht ein Mißbrauch der kindlichen Arbeitskraft nicht zu konstatieren war.

Zunächst aber lassen die Ergebnisse dieser ersten Erhebung über die Erwerbstätigkeit der hiesigen Volksschulkinder den Wunsch gerechtfertigt erscheinen, die Erhebung möge periodisch wiederholt werden, damit die Verhältnisse der gewerblich beschäftigten Schulkinder unter Berücksichtigung aller zufälligen Momente noch bestimmter erfaßt werden

können, und die Kinderarbeit selbst durch solche periodische Aufnahmen gewissermaßen unter öffentliche Kontrolle und damit unter den Einfluß der öffentlichen Meinung gestellt werde.

Verchiedenes.

CK. Ein Kongreß für Maßregeln gegen die Blüthgefahr.
Der Sommer 1899 wird in Italien wegen der großen Zahl von Opfern des Blüthes in der Erinnerung bleiben. Die ungewöhnlich heftigen Gewitter, die in kurzen Zwischenräumen aufeinander folgten, haben mehr Todesfälle durch den Blitz verursacht, als sich sonst während der letzten 30 Jahre im Verlauf von 2 Jahren ereigneten. Die Sturmwolken führten dabei immer Hagelkörner mit, und man hat jetzt, wie der „Lancet“ mitteilt, ernstlich in Erwägung gezogen, ob vielleicht das Bombardement von solchen Wolken, das bis jetzt nur erfolgreich zum Schutz der Weinfelder und Oliven-Plantagen angewendet wurde, nicht auch die Gefahr des Blüthes verringern könnte. Ein Kongreß für die Zerstreung von Hagelwolken soll demnach in Casale-Monferrato abgehalten werden, und eine große Anzahl von Medizinern, Ingenieuren, Landleuten und Meteorologen haben zugesagt, Vorträge zu halten und an den Diskussionen teilzunehmen, in denen die Frage gründlich erörtert werden soll.

Reinigung des Trinkwassers durch Ozon. Als bei der Einrichtung der Wasserreinigung für die Stadt Bille die Frage nach der praktischsten Reinigungsmethode des Wassers auftauchte, machte man Versuche mit Ozon, welche ein ausgezeichnetes Resultat hatten. Außer dem bacillus subtilis, der für Mensch und Tier völlig ungefährlich ist, werden alle Bakterien vernichtet, und durch die reichliche Luftzufuhr wird das Wasser erfrischender und wohlgeschmeckter als sonst. Das Ozon wird auf einem in Spemann's „Mutter Erde“ näher beschriebenen Wege unter Einwirkung elektrischer Entladungen hergestellt und dann in eine ausgemauerte Säule geführt, wo es mit dem ungerinigten Wasser zusammenfließt. Das Ozon durchdringt das Wasser vollkommen gleichmäßig; es das geschäen, so fließt das gereinigte Wasser am Fuße der Säule aus und in die Reservoirs, von denen es dann nach der Stadt geleitet wird. Die Vorzüge dieser Sterilisierungsmethode bestehen darin, daß das Wasser thatsächlich gründlicher gereinigt wird, als durch jede andere bis jetzt verwandte Methode und daß der Apparat äußerst einfach und leicht herzustellen ist und dennoch mit der höchsten Genauigkeit und Zuverlässigkeit arbeitet.

Litterarisches.

Jugend-Gartenlaube. Farbige illustrierte Zeitschrift zur Unterhaltung und Belehrung der Jugend. Verlag von G. Kämpfe, Leipzig. Jeder Band gebunden 3 M. Die Jugend-Gartenlaube erscheint auch in monatlich 2 Lieferungen und kostet dann vierteljährlich 1 M. Der vorliegende Band enthält vorzügliche Erzählungen, Sagen und Märchen, Biographien, Beschreibungen aller Art und mancherlei Gaben, wie Sprüche, Rätsel, Spiele etc. Wir haben gefunden, daß dieser Hausnachschub mit seinem mannigfaltigen Inhalte und prächtigen Illustrationen Knaben und Mädchen ebenso interessant und lieb geworden ist, wie deren Eltern. Ersteren dienen sie ungestört zur Erweiterung des Anschauungskreises und letzteren bieten sie wertvollen Stoff zur Unterhaltung und Belehrung der Kinder. Wer mit der Anschaffung eines Bandes einen Versuch gemacht hat, wird die späteren Bände schwerlich missen.

Wegweiser durch Hamburg und Umgebung. Herausgegeben vom Verein zur Förderung des Fremden-Verkehrs in Hamburg. 94 Seiten reich illustriert, mit Plänen. Druck und Verlag von F. W. Adenmacher, Hamburg. Nicht ein Führer im landläufigen Sinne, sondern ein wirklicher „Wegweiser“ ist das vornehm ausgestattete Büchlein, welches in erster Linie den Zweck verfolgt, Hamburg als Hamburg

zu zeichnen, d. h. in seinen vielen Eigenarten als alle freie und Hansestadt sowie in seiner hervorragenden Bedeutung als Seestadt und ersten Welthandelsplatz des europäischen Festlandes zu beleuchten. Man darf sagen, daß dies vortrefflich gelungen ist: die Schilderungen der Stadt, der Börse, des Hafens u. s. w. sind unübertroffen und muten in der That den Leser an, als ob ihm — um mit Zarathustra zu reden — „Weltluft selig die Nästern kühle.“ Wer von dem enormen Umfange des deutschen Ueberseeverkehrs und dem gewaltigen Anteil Deutschlands am Welthandel eine annähernde Vorstellung gewinnen will, dem kann nur dringend ein Besuch Hamburgs angeraten werden, das auch in landschaftlicher und sonstiger Hinsicht in jeder Weise die Wünsche des Touristen und Sommerfrischlers befriedigen wird.

Technische Mitteilungen.

Die Herstellung der verschiedenen Papierarten erfolgt heute auf außerordentlich wohlfeilem Wege, sobald Druck- wie Schreibpapier zu einem so niedrigen Preis geliefert werden kann, wie man es früher nicht für möglich gehalten hätte. Allerdings sind diese wohlfeilen Papierarten auch sehr wenig haltbar, sobald unseren Nachkommen von dem, was heutzutage geschrieben und gedruckt wird, nur sehr wenig erhalten bleiben soll. Eine wohlfeile und doch dauerhafte Papierart herzustellen, ist bis heute noch nicht gelungen. Wie das Patentbureau von Dr. J. Schanz u. Co. Berlin berichtet, ist jetzt ein einfaches Verfahren zum Patent angemeldet worden, welches eine Papierart nicht aus der vergänglichen Holzfasel, sondern aus mineralischer Substanz erzeugt, welche eine geradezu unbegrenzte Haltbarkeit besitzt. Die Frage nach dem Material wäre hiermit wohl gelöst, doch bleibt die ebenso wichtige Frage nach einer Tinte, welche die Jahrhunderte überdauert und so billig ist, wie die gewöhnliche Schreibfarbe, noch eine offene.

Patentbericht für Baden.

mitgeteilt von dem Internationalen Patentbureau G. Meyer in Karlsruhe (Baden).
Auskünfte ohne Recherche werden den Abonnenten dieser Zeitung bei Einfindung der Patent-Anmeldungen gratis erteilt.
a) Patent-Anmeldungen.
B. 14 755. Wiederholungsschlagwerk mit Reibrulle anstelle des Schöpfers. Badische Uhrenfabrik A. G. Furtwangen. Vom 10. Januar 1899 ab.

b) Gebrauchsmuster-Eintragungen.
Nr. 120 072. Spange mit Verschluss durch die gebogenen, federnden Enden. Louis Kuppenheim, Forstheim. Vom 3. Juli 1899 ab. — Nr. 119 837. Gitterkumpen-Steigrohrventil. Jakob Bauer, Mos bei Adolfszell i. B. Vom 14. Juli 1899 ab. — Nr. 119 836. Kettenfesselsvorrichtung für Bijouterieketten. Häpfer u. Horn, Forstheim. Vom 14. Juli 1899 ab. — Nr. 120 013. Obit- und Weinpressenbiete aus Steinzeug. Richard Schwidert, Freiburg i. Br. Vom 27. Juni 1899 ab. — Nr. 119 859. Fahrstuhl-Signallampe, bei welcher das Kippelwerk durch ein auf der Felge laufendes Frictionsrad in Bewegung gesetzt wird. Ludwig Schmitt, Mannheim, Fabrikation. Vom 17. Juli 1899 ab.

Verantwortlicher Redakteur: E. Albert Stolp, für den Anzeigenteil: Ludwig Borch in Karlsruhe.

Geschichtungen.

Karlsruhe, 16. Aug. Josef Hammer von hier, Ingenieur in Nürnberg, mit Emilie Lohlein von hier; Joh. Wagenblast von Dühren, Kutscher hier, mit Hedwige Stemmle von Bishweiler; Andreas Kronmolt von Langenleimbach, Tagelöhner hier, mit Saitgarde Rud von Gernsbach.

Gestorben.

Karlsruhe, 15. Aug. Walter, B. Jakob Möstl, Restaurateur, 4 J.; Karl, B. Karl Kraus, Witt, 18 J. — 16. Aug. Franz, B. Franz Kleinagel, Schuhmacher, 12 J.; Rudolf, B. Ferdinand Größ, Eisenarbeiter, 1 M. 21 J.; Ida Krehbiel, Privatiers-Witwe, 59 J.; Robert, B. Karl Wetach, Hallenmeister, 7 M. 7 J.; Friedrich, B. Friedrich Eugen Gehring, Formermeister, 3 M. 9 J.; Friedrich, B. Christian Kappus, Metzger, 5 M. 4 J.; Herbert, B. Eugen Wolff, Privatier, 1 M. 16 J.

Himmelheber & Vier, Wäsche-Fabrik, Karlsruhe, liefern complete Braut- u. Baby-Ausstattungen in jeder Preislage. 3627.107

Hafer, Haferschrot, Maisschrot
württembergischer Haecsel,
Melassetorfmehlfutter,
Kleie, Trockentreber,
Stoppwelschkorn,
Heu, Stroh u. Torfstreu,
Torfmull, Holzwolke, Spreu
empfehlen
Carl Baumann,
Akademiestrasse 20,
Karlsruhe.

Kupferberg Gold
Zubehörschloß
36.104.67
Grossh. Hess. & Kgl. Bayer. Hoflieferanten.

Überall zu haben.
A. Sommerville & Co's
weltbekannte Original-
ALFRED-FEDER
Nur echt, wenn in den
bekanntesten gesch.
Schreibeschaubeln.
Überall zu haben.

Offenburger Cognac-Brennerei
Fallers & Hentschel
(vorm. Franz Baur) Offenburg (Baden).
Solide Bezugsquelle.
Vertreter gesucht.
Offenburger Cognac.
Garantiert frei von Essenzen und ätherischen Ölen, hergestellt nach französischer Art. Abgelagerte, milde Ware. 3651.64
Muster gratis und franko.

Tanzlehr-Institut
Paula Bayz & Richard Allegri,
Mitglieder des Groß. Bad. Hoftheaters.
Zielen hiedurch den geehrten Herrschaften mit, daß wir noch einige Schüler und Schülerinnen für Tanzkurse in den neuesten Wiener und Conversations-Tänzen annehmen. — Außerdem wird als Spezialität ein Kinderkurs errichtet.
Gepl. Anmeldungen können Kaiserstr. 205, II. Et., nachmittags von 2—5 Uhr, 4441.51 erteilt werden.

Seltene Gelegenheit!
Ein sehr gut erhaltenes
Pianino
aus der Hof. Piano-Fabrik Raud-
Robling, mit vollen arabischen Ton, hat
zu dem außerordentlich billigen Preis von M. 450
gegen bar abzugeben.
4460.52
M. Hack, Pianohandlg.,
Karlsruhe (neben d. Hauptbahnhof).

Zahnarzt Lorenz,
Karlsruhe, Leopoldstr. 38.
Telephon 585.
Kronen- und Brückenarbeiten.
(Zahnersatz ohne Platten.) 2463.20.17

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
vorm. C. Buchner
Zweiggeschäft Karlsruhe i. B.
Elektrische Licht- und Kraftanlagen. — Zentralen für Städte. — Grosses Lager in allen elektrotechn. Bedarfsartikeln.
Ingenieurbesuch u. Vorschläge kostenfrei.

**Dampf-
bäder,
Heissluft-
bäder,**
I. Klasse M. 1.50, II. Klasse
M. 1.—, 4276.94
Friedrichsbad,
136 Kaiserstr. 136.

Preisermässigung.
Gasglühlicht,
Glühkörper in ganz vorzüglicher Qualität. — Fertig zum Selbst-
aufsetzen. — In Kartons verpackt, 4080.65
(keine Bazarware) werden zum Preise von 30 Pfg. pro Stück abgegeben.
Emil Schmidt,
Hebelstrasse 3, nächst dem Marktplatz. — Telephon 70.

Künstl. Zähne
in Kautschuk,
per Zahn Mark 3.—.
Reparaturen innerhalb 3—4 Stunden.
Leiste für jedes Stück für seinen Sitz Garantie.
Kronen- u. Brückenarbeit, Zahnersatz ohne Gaumenplatte.
G. Nock, Waldhornstr. 26 (Schloßbezirk)
4373.62 (früher Kaiserstr. 187).

Arbeiterinnen
suchen sofort dauernde Be-
schäftigung. 4463.32
Deutsche Waffen- u. Munitions-
fabriken, Karlsruhe.

Einzig alkalische Therme Deutschlands
40° C. Arsen- und
Lithion-Gehalt.

Neuenahr.

Bade-
und Trink-Kuren,
Inhalationen, Massagen,
Thermalwasser-Versand.

Grossartige Heilerfolge bei Katarrhen des Kehlkopfes (Influenza und Folgen), des Magens, des Darmes, der Blase, bei Gallensteinen, Nieren- und Leberleiden, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden, Mild lösend, den Organismus stärkend. Broschüren gratis durch die Direction. 2242,14,14
Reiseroute: Köln-Bonn-Remagen, oder Coblenz-Remagen-Neuenahr.

Marxzell.

Gasthaus zur Marxzeller Mühle,
mit geräumigen Kellern und großer Terrasse.
empfehlend als altes bekanntes, gutbürgerliches Gasthaus mit möglichen Bequemlichkeiten, vorzüglicher Küche (Spezialität: Forellen), reinen Weinen, bestem Bismarck-Bier, aufmerksamer Bedienung.
Vollständig neu eingerichtete Fremdenzimmer.
Pension von Mk. 4.- ab. - Wellenbäder. 3072.-12

Luftkurort Inzlingen bei Basel.

Gasthof und Pension zum Adler.
Nebst guter Lage, 1/2 Stunde von der St. Christoph. keine Verfallt. Reichtige Spätergänge in die neuen Bäder. Ausblick auf die Schneebühl. Neubau erstellt mit 20 freundlichen Zimmern und guten Betten. Saubere. K. u. n. Badeeinrichtung. Schöne Gartenanlage. Terrasse. Vorzügliche Verpflegung bei äusserst billigen Preisen. 3071.10.9
Es empfiehlt sich bestens d. r. Weinger. A. Däschler.

Fango-Kuranstalt.

Friedrichsbad Karlsruhe, Kaiserstr. 136.
Lokale Fango-Applicationen gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Ischias, besonders wirksam zur Resorption aller Exsudate, namentlich bei chronischen Frauenkrankheiten. Behandlung nach ärztlicher Anordnung. 4277.5.3
Im letzten Jahre wurden 887 Anwendungen verordnet.

PARIS Grand Hôtel de Malte.

83, rue de Richelieu, 83,
- nahe der Börse und Palais-Royal. -
Empfehlenswertes Familien-Hotel.
Deutsche Bedienung. Deutsche Zeitungen. Bäder. Salon. Rauchzimmer. Lesesaal. Garten. Elektr. Beleuchtung. Telephon. Täglich 2 Tables d'hôte. Volle Pension mit 3 Mahlzeiten frs. 12.- (M. 9.00) per Tag. Zimmer mit 1 Bett von 3 frs. (M. 2.40) an. 1779.18.10
2 Betten - 5 frs. (M. 4.-) an.
Vorzügliche Küche u. Keller. Fr. Svendsen, Eigentümer.

Groß. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Das neue Schuljahr 1899/1900 beginnt am Dienstag d. 17. Oktober d. J. Aufnahme der Tageskinder Vormittags 8 Uhr, der Abendkinder Vormittags 8 Uhr.
Der Unterricht wird in 3 Abteilungen mit nachfolgenden Lehrplänen abgehalten:
Geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Stereometrie, Beleuchtungslehre, Perspektiv-, Freihandzeichnen, Figurenzeichnen, Alt- zeichnen, Anatomie, Flächenmalen, dekoratives Malen, Darstellen nach der Natur, Stillleben, Ornamentik, Architektur, kunstgewerbliches Zeichnen und Entwerfen, Plombmodellieren, Wachmodellieren, Holzschneiden, Eisenarbeiten, Keramik, Methodik des Zeichnunterrichts, Kunstgeschichte, Kalligraphie, Aquarell, Rechnen, Buchführung, Buchbinderei, Kosten- berechnungen.
Die erste Abteilung, **Frühjahrs- und Sommer-Abteilung**, umfasst folgende Schulen:
A. **Architektur-Schule**, 3 Jahresstufe: Architektur- und Möbelzeichnen, Modellieren und Verarbeiten; B. **Bildhauer-Schule**, 3 Jahresstufe: Modellieren in Wachs und Ton, Gipsformen, Holzschneiden; C. **Eisenarbeiten-Schule**, 3 Jahresstufe: Eisenarbeiten, Gravieren, Reigen in Metall und Lederplastik; D. **Perfekte Malerschule**, 3 Jahresstufe: Dekoratives Malen und häuslich-ornamentale Malerei; E. **Keramik-Schule**, 3 Jahresstufe: Entwerfen und Ausführen von Arbeiten in Terrakotta, Majolika, Fayence, Steingut etc.; Z. **Schneidelehre**, 4 Jahresstufe.
Die zweite Abteilung, **Winter-Schule** (Gespens): Freihandzeichnen und Zeichnerlehre für Schüler, hauptsächlich Dekorationsmaler, welche die Anstalt nur den Winter über besuchen.
Die dritte Abteilung, **Abendunterricht** im Freihandzeichnen und Modellieren für Lehrlinge und Gewerbeschüler.
Anmeldungen für die erste und zweite Abteilung sind bis längstens 1. Oktober schriftlich unter Beilage von Schul- und Zeugniszeugnissen, Geburts- zeugnissen und Zeichnungen an die Direction einzureichen.
Das Schulgeld, welches bei der Aufnahme zu entrichten ist, beträgt für das Wintersemester in der I. und II. Abteilung für Reichsangehörige 25 M., für Ausländer 40 M.; außerdem haben die Schüler dieser 2 Abteilungen (händige Leute und Gäste) ein einmaliges Eintrittsgeld von 10 M. zu entrichten. Das Schulgeld für die III. Abteilung, Abendkinder, beträgt 10 M.
Die weiteren Bestimmungen über Aufnahme, Stipendien, Schul- geld etc. (beifolgende) sind aus dem Programm der Schule zu ersehen, welches auf Verlangen zugestellt wird. 4268.3.3
Karlsruhe, den 1. August 1899.

Die Direction.

Höhere Handelsschule Calw in Würtbg.

Beginn des Wintersemesters (48tes) am 4. Oktober.
Aufgenommen werden:
I. Knaben von 12 Jahren in die Realklassen zur Fortsetzung der Schulbildung.
II. Knaben von 13 Jahren in die Handelsklassen mit gleichzeitiger Vorbereitung auf die ersten und zweiten Lehrjahre.
III. Junge Leute von 15 Jahren an, welche eine bessere Schulbildung oder Praxis nachweisen in den Monaten September A und B.
IV. Junge Leute jeden Alters aus kaufm., industriell. und gewerblich. Kreisen mit mangelhafter Schulbildung zwecks Verbesserung derselben und gleichzeitigiger, kaufm. Ausbildung in den Monaten September A und B.
Stenographie in allen Klassen. Die uns anvertrauten jungen Leute werden in dem Pensionat der Anstalt bei den Hausaufgaben unter Beachtung eines Lehrplans in den Klassen fertigen und werden in besonderer Strenge zu erster Arbeit angehalten. Schul- und Unterrichtspflichten während erhalten den Religionsunterricht in der Anstalt selbst durch die Herren Ortsgeistlichen beider Konfessionen. Prospekt mit vielen Referenzen und jede weitere Auskunft verlange man gratis und franco von dem Director Spöhrer. 4075.10.5

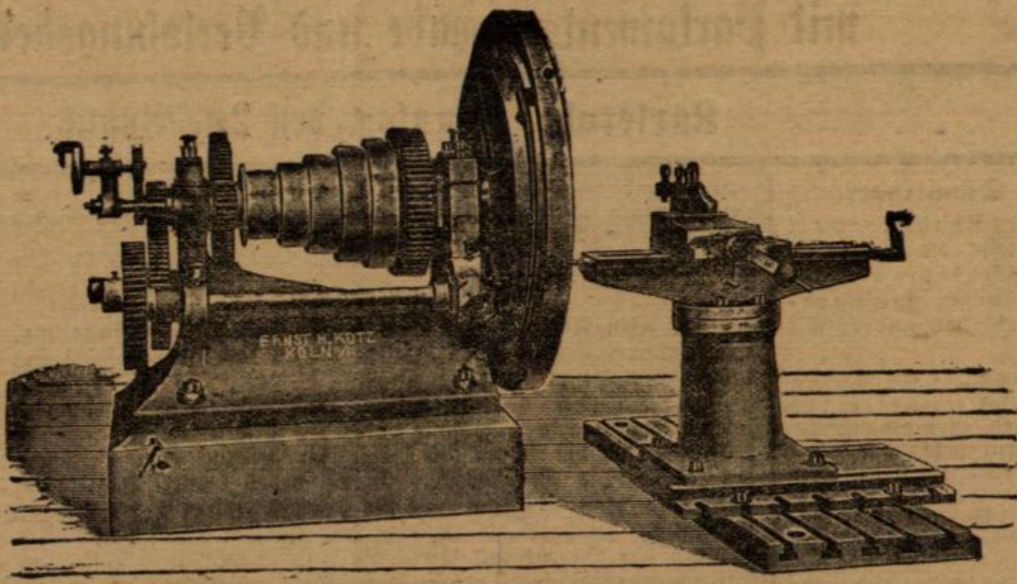
Erziehungsanstalt von Dr. Plahn,

Realschule zu Waldkirch (Breisgau).
Badischer Schwarzwald.
90 Pensionäre, 13 Lehrer; Aufnahme vom 8. Jahr an; sorgfältigste Erziehung und Pflege; vorzügliche Lage; ausgez. Empfehlungen. Pension nebst Schulgeld von 750 Mark (Vorsch.) bis 1100 Mark (Untersch.). Durch Erlass des Reichslandrats hat die Schule seit 1874 das Recht, Zeugnisse über wissenschaftl. Verdienste über Schüler zum einjähr. freien Dienst auszustellen. 3861.6.6
Beginn des neuen Schuljahrs: 21. Septbr. 1899.

Familien-Pensionat für junge Damen.

24 Boulevard Helvétique, Genf. 4209.6.2
Höhere Ausbildung. Öffentliche u. Privat-Kurse, Mütterliche Aufsicht. Referenzen u. Aufschlüsse durch die Direction:
Melle. Freymann.

Ernst H. Kotz, Köln, Mannheim.



Werkzeugmaschinen u. Werkzeuge
für den Maschinenbau,
sowie
elektrotechnische Bedarfsartikel,
Präzisionsmesswerkzeuge.

Reichhaltige Lager in:
Englischen und amerikanischen
Special-Maschinen
zur Herstellung von Maschinenartikeln.

Herbert'sche Revolverbänke,
automatische Schraubenmaschinen,
Horizontal- u. Vertical-
Fräsmaschinen,
Lincoln-Fräsmaschinen,
= Bohrwerke etc. =

Erstklassige Maschinen-Ausstellungen:

Köln a./Rh., Mannheim, Kristiania,
Mauritiussteinweg 75. P. II. No. 3 1/2. Skippergaden 30.
Maschinenfabrik: Münstereifel. 3314.26.10

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand.

Hildebrands Deutscher Kakao.
Hildebrands Deutsche Schokolade.
Hildebrands Deutscher Kakao.
Hildebrands Deutsche Schokolade.
Hildebrands Deutscher Kakao.
Hildebrands Deutsche Schokolade.
Hildebrands Deutscher Kakao.
Hildebrands Deutsche Schokolade.
Hildebrands Deutscher Kakao.
Hildebrands Deutsche Schokolade.
Mk. 2,40 das Pfd. Mk. 1,60 das Pfd.

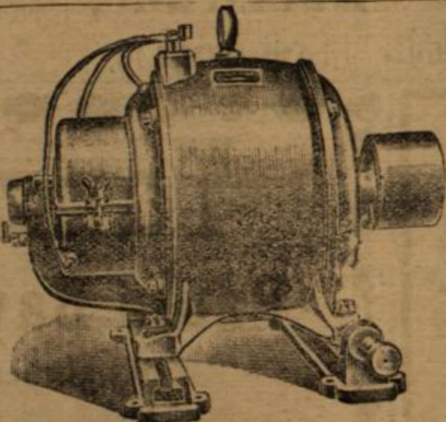
Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.
Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs. 3826.12.12



Welche grossen Vorteile bietet uns der Gebrauch der **Neue Iris** im Frühjahr und Sommer?
Eine sympath. weisse Haut, frei v. jegl. Unreinheit (Hitzepocken, Pickel, Milien etc.), Sommererrosionen, Hautausschlag etc., Wundsein, Wundlaufen, übermässige Schwellenbildung ist ausgeschlossen. Insektenstiche werden unschädlich. Topf M. 1.- (auch in Tuben à 60 u. 30 Pf.), sehr bequem f. d. Reise, Toilette. Dazu ge- höriger Neue Iris-Puder. Neue Iris-Selbst M. 1.-. Neue Iris-Selbst M. 1.50.
Man verlange ausdrücklich in Apothek., Droger., Parfümer., d. verbessert. Neue Iris-Präparat in blauer Packung v. Apothek. Walter Welser-früh Glessen, Berlin S.O., 88.
Zu haben bei: F. Wolf & Sohn, Engros, Adolf Reismüller, Rudolfsstr. 24, Engros; A. Kiefer, Kaiserstr. 52; Carl Roth, Holdrogerie, Herrenstrasse; D. Warther, Kaiserstr.-Passage; H. Bieler, Kaiserstr. 227. 4434.2

Gesellschaft für elektrische Industrie Karlsruhe, Baden.

Ingenieur-Bureau Essen (Ruhr), Düsseldorf, Mannheim & Mailand. 903.52.28
Dynamomaschinen und Elektromotoren,
Elektrische Licht- und Kraftanlagen.
Elektrisch betriebene Hebezeuge.
Kürzeste Lieferzeit.
Projectbearbeitung und Ingenieurbesuch unentgeltlich.



En gros. Bürsten, Schwämme, Kämme. En détail.
Ries, Karlsruhe Friedrichsplatz 4.

empfehlen in allen Härtegraden und Preislagen seine anerkannten Spezialfabrikate in: **Garantie-Zahn-, Nagel-, Kopf-, Kleider- und Taschenbürsten etc. etc., Friseur-, Stiel- und Taschen- kämme** in Hartgummi, Horn, Büffel, Celluloid, Elfenbein, Schildpatt, Neuheiten in Empire-, Eisen-, steck-, Seiten-, Nackenkämme und Nadeln. 4289.5.2
Grösstes Lager und direkter Import in Schwämmen u. engl. Putzleder.
Alle Frottier- und Toilette-Artikel, sowie die beliebtesten Spezialitäten in Toilette-Seifen und Parfümerien.
Nachdem ein Konkurrenzgeschäft hart neben mir anliegt, bitte genau auf meine Firma zu achten.

Frauenalb.

Klimatischer Luft- und Terrain-Kurort I. Ranges.
Station der Althalbahn.
Hotel-Pension Klosterhof.
Café-Restaurant mit grossem Garten.
Arrangements für Gesellschaften, Vereine und Schulen.
Prospecte und nähere Auskunft sofort der neue Inhaber
M. F. Schickert-von Reider,
gleichzeitig Besitzer des Hotel du Parc Nervi (Italien). 3083.-28

Vertretung für eine Korkfabrik!

Eine leistungsfähige und gut eingerichtete Korkfabrik (Mitteldeutschland) sucht für Karlsruhe und Umgebung einen energischen Vertreter.
Liberalen Bedingungen zugesichert. Bewerber, die mit der einschlägigen Rundschau bereits gearbeitet oder auch solche, die mit Branntwein arbeiten, bevorzugt.
Offerten sub P. O. A. 754 an Rudolf Riecke, Frankfurt a. M.
Schleuderhönig,
heft u. duntl. 1899er Serie.
Bienenzuchtverein Emmendingen. 4304

Grabdenkmale

aus schwedischem Granit fertigen: 59
Rupp & Moeller,
Granitwerk,
Karlsruhe.
Lehrling-Gesuch.
Jungler Mann aus guter Familie und mit guter Schulbildung findet unter günstigen Bedingungen Lehrstelle in Manufakturwaren-, Seiten- und Ausstattungs-Geschäft von Christ. Oertel, Karlsruhe. 4433.3.2

Verloosungs-Beilage „Badischen Landeszeitung“.

Sonntag, den 20. August 1899.

Inhalt.

1) Aachener Stadt-Anleihegesellschaft von 1877. 2) Altonaer Stadt-Obligationen von 1887. 3) Antiocheisenbahn-Gesellschaft, Actien. 4) Belgische Communal-Credit Spruce, 100 Fr.-Loose von 1868. 5) Bodeaux, Stadt, Spruce, 100 Fr.-Loose von 1863. 6) Clary, Fürst 40 H.-Loose. 7) Credit Foncier de France. 8) Frölich und Söhne. 9) Italienische Rote Kreuz 25 Lire-Loose von 1888. 10) Pfälzer Spruce, 400 Fr.-Loose von 1869. 11) Schweizerische Centralbahn. 12) Verviers, Stadt, Spruce, 100 Fr.-Loose von 1873. 13) Waldstein-Wartenberg 20 fl.-L. v. 1847. (Schluss).

Verloosung des 3. 1/2% Rückzahlbar ab 1. Oct. 1899.

Table with multiple columns containing numbers and names of various financial institutions and bonds. Includes entries like 'Aachener Stadt-Anleihegesellschaft', 'Altonaer Stadt-Obligationen', etc.

Druck und Verlag von Otto Renas, Karlsruhe.

